

Auf den Spuren von August Macke

Ein digitaler Almanach von Kindern für Kinder – Klasse 4

Die interaktive Unterrichtsreihe ist für den kreativen und interaktiv medialen Unterricht im Fach Kunst mit Überschneidungen zum Fach Deutsch mit digitalen Tafeln zu Leben und Werk August Mackes angelegt. Die Nutzung mit Tablets oder als analoges Unterrichtsmaterial ist alternativ möglich. Das erste Kapitel beschreibt die Anfänge seines Lebens und die Ausbildung an der Königlichen Kunstakademie Düsseldorf mit thematischem Bezug zur Historienmalerei. Das zweite Kapitel widmet sich seinem Weg zum Impressionismus, während das dritte Kapitel sich mit der für August Macke so typischen Leuchtkraft der Farben und der Kunst des Expressionismus beschäftigt. Das abschließende 4. Kapitel beschreibt seine Zugehörigkeit zur Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“ sowie sein Wirken in seiner Heimatstadt Bonn und schließt mit seinem frühen Tod mit 27 Jahren im 1. Weltkrieg.

Lernziel: Neben dem Leben und Werk von August Macke lernen die Schülerinnen und Schüler folgende Kunstrichtungen kennen und zu unterscheiden: Historienmalerei, Impressionismus und Expressionismus. Darüber hinaus lernen sie in den praktischen Einheiten jedes Kapitels unterschiedliche Maltechniken und die Technik eines Hochdruckverfahrens kennen. Eine Übersicht der in den Unterrichtseinheiten geförderten Kompetenzen des Lehrplanes Klasse 4 Kunst sowie Deutsch findet man in der Rubrik „Informationen sowie Material zur Unterrichtsreihe“

Alter: ca. 9- bis 10-Jahre / 4. Klasse

Inhalte Unterrichtseinheit 4 / August Macke - Vom Höhepunkt seiner Kunst zum frühen Tod

August Macke kehrt nach Bonn zurück und bezieht das heutige Museum August Macke Haus. Dort malt er viele seiner berühmten Bilder. Er reist, organisiert Ausstellungen und wird Teil der Künstlervereinigung „Der Blaue Reiter“. Trotz des frühen Todes von August Macke im 1. Weltkrieg 1914 sind die leuchtenden Farben seiner Kunst nicht erloschen.

Dauer: Die Unterrichtseinheit ist für eine Doppelstunde (Kunst und anteilig Deutsch) und eine zusätzliche Einzelstunde Kunst ausgelegt. 45 Minuten für die interaktive Lerneinheit/ danach 2x 45 Minuten für den künstlerischen Praxisteil

Folie 1: 1910 kehren August und Elisabeth Macke nach Bonn zurück. 1911 beziehen sie ihr gemeinsames Wohn- und Atelierhaus in der Bornheimer Straße in Bonn. In seinem ersten eigenen Atelier entstehen viele seiner berühmten Gemälde. Mit Werkbeispielen – an denen Merkmale des Expressionismus fragenorientiert wiederholt werden können.

Folie 2: Die Künstlerinnen und Künstler des Expressionismus bekamen viel Gegenwind. Die Schimpfwörter können interaktiv aufgedeckt werden.

Folie 3: Sie schlossen sich in Künstlergruppen zusammen. Der Blaue Reiter ist dafür ein Beispiel. Gemeinsam machte man Ausstellungen und gab das berühmte Künstlerbuch, den Almanach „Der Blaue Reiter“ heraus.

Folie 4: Künstlerischer Praxisteil – August Macke: Das Hochdruckverfahren. Neben der eigenen „Form“ sollten zum Abschluss jede Schülerin und jeder Schüler wenigstens ein Druck auch mit Ergänzung geliehener Teile gemacht haben. Für die Auswahl schauen sich die Schülerinnen und Schüler fremde Ergebnisse an und vergleichen diese mit den eigenen Ideen.

Videoabspann: 1914 stirbt August Macke mit nur 27 Jahren.

Vorbereitung und Materialbedarf Praxisteil – August Macke: Wir machen Druck

Pro Kind 1x Papier und Bleistift zum Vorzeichnen und Ritzen, 1x Dünne Styropor-Platte DIN A 4, etwa 5 mm stark, z.B. Parkettdämmung, 1x Schere zum Ausschneiden der Figur aus der Styropor-Platte, 3x Festes Papier z.B. Aquarellpapier für den Ausdruck

Pro Druckstation 1x Zeitungspapier zum Unterlegen, 1x Linoldruckfarben, 1x Linol-Farbwalze, 1x Glas- oder Plastikplatte zum Auftragen der Linoldruckfarbe (ungefähr eine Druckstation pro 6-8 Schülerinnen und Schüler wird empfohlen)

Differenzierungsaufgabe: Die fertigen Schülerinnen und Schüler können für die eigenen Druckbilder spiegelverkehrte Buchstaben erstellen, um einen Namen oder Begriff auf das Blatt zur Figur zu drucken.

Anleitung

Jedes Kind erhält Papier, Bleistift, Styroporplatte und Schere und den Auftrag eine aufrecht stehende Tier- oder Menschengestalt auf ein DIN A 4-Blatt zu zeichnen. Es sollte nicht zu dünne Arme oder Beine haben. Die lassen sich später nicht gut verarbeiten.

TIPP Gerne kann die Druckplatte vorher durch leichte Markierungen in drei Teile unterteilt werden - oben für den Kopf, in der Mitte für den Bauch und unten für die Beine mit Füßen. Wenn man dann noch Markierungen für den Hals und den Gürtel macht, dann passen die Einzelteile später besser zueinander.

TIPP Bitte bei der Differenzierungsaufgabe bedenken, dass im Druck später alles spiegelverkehrt erscheint. **MACKE** müsste also **ƆXƆ6M** geschrieben werden.

Die Vorzeichnung wird auf die Styroporplatte übertragen, indem mit dem Bleistift in die Druckplatte geritzt wird. Feine Striche sind weniger gut sichtbar als dicke Striche, aber die Platte sollte nicht durchstoßen werden.

Die Figuren werden mit der Schere ausgeschnitten. Sie können nun im Ganzen gedruckt oder in drei Teile geteilt werden. Die Einzelteile werden dann in einem zweiten Druckdurchgang untereinander getauscht.

TIPP Linoldruckfarbe lässt sich aus Kleidung nicht mehr entfernen. Bitte Malerkittel tragen.

Die Linoldruckfarbe wird auf eine Glas- oder Plastikplatte aufgetragen und mit der Farbwalze gleichmäßig durch vielfaches Hin- und Herrollen auf der Platte verteilt. Dann wird die Styropordruckplatte großzügig mit Farbe versehen.

Vorsichtig wird die mit Farbe versehenen Figur aufgenommen und mit der Farbe nach unten auf ein festes Papier fallengelassen und vorsichtig angedrückt - ohne die Druckplatte zu verrutschen.

Zum Schluss vorsichtig die Form vom Papier abziehen und trocknen lassen.

Viel Spaß.